Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Freiheit
Einheit
Demokratie

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Frau
Dr. Christiane Ratjen-Damerau MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de

Betreff: Eisenbahn-Ausbaustrecke (ABS) Oldenburg–Wilhelmshaven

Bezug: Ihr Schreiben vom 25.05.2010
Aktenzeichen: LA 17/519.4/142 Ol-Whv
Datum: Berlin, 16.09.10
Seite 1 von 3

Sehr geehrte Frau Kollegin,

für Ihr o. g. Schreiben an Bundesminister Dr. Peter Ramsauer danke ich Ihnen. Herr Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Zu den von Ihnen angesprochenen Themen kann ich Ihnen folgende Informationen geben:

ABS Oldenburg–Wilhelmshaven
Der Ausbau der Strecke Oldenburg–Wilhelmshaven ist für den Bund zweifellos ein prioritäres Vorhaben. Die von Ihnen gewünschte Realisierungszusage erfolgt haushaltstechnisch durch den Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und DB AG für die 3. Baustufe der ABS Oldenburg–Wilhelmshaven. Dies setzt ausreichende Mittel im Bundeshaushalt für alle jährlichen Finannzierungsraten voraus. Nachdem der Abschluss der Vorentwurfsplanung durch die DB Netz AG inzwischen eine Verdoppelung der (zuvor grob abgeschätzten) Kosten der 3. Baustufe auf rd. 500 Mio. € ergeben hat, ist die Finanzierung erheblich schwieriger geworden. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung bemüht sich gegenwärtig in Gesprächen mit dem Bundesministerium der Finanzen um eine Sicherung auch der Gesamtfinanzierung der ABS Oldenburg–Wilhelmshaven.

Zertifikat seit 2009
audit berufundfamilie

Ich darf darauf hinweisen, dass die Planungen und Planrechtsverfahren für die 3. Baustufe unverändert weiter vorangetrieben werden (ausgenommen Bereich BÜ Alexanderstraße). Auch der Abschluss der 2. Baustufe, die Ertüchtigung der Nordstrecke zur Anbindung des JadeWeserPort an das Schienennetz der DB Netz AG, wird wie geplant bis Jahresende 2010 erfolgen.

Bahnübergang (BÜ) Alexanderstraße

In engem Zusammenhang mit der Ausbaumaßnahme steht die Änderung der höhengleichen Kreuzung im Zuge der Alexanderstraße in Oldenburg. Zwischenzeitlich haben hierzu konstruktive Gespräche stattgefunden. Es besteht Einigkeit bei den Kreuzungsbeteiligten, dass das Erfordernis zur Beseitigung des Bahnübergangs gemäß §§ 3, 13 des Eisenbahnkreuzungsgesetzes gegeben ist. Mehrere Varianten für die erforderlichen Ersatzmaßnahmen werden derzeit auf alle wesentlichen betroffenen Rechtsgüter hin untersucht und bewertet. Sollte im Ergebnis die von der Stadt Oldenburg favorisierte Vorzugsvariante, die die Anhebung der Gradiente der Eisenbahnstrecke vorsieht, zur Ausführung gelangen, müsste zwangsläufig die gesamte Elektrifizierung der Strecke einschließlich Schallschutz auf den Zeitpunkt nach der Höherlegung der Gradiente der Eisenbahnstrecke verschoben werden.

Lärmschutz

Im Bereich der Stadt Oldenburg sind Lärmschutzmaßnahmen sowohl aus dem freiwilligen Lärmsanierungsprogramm an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes als auch als Lärmvorsorgemaßnahmen für die ABS Oldenburg–Wilhelmshaven geplant.

Der Abschnitt zwischen Wilhelmshaven Hbf bzw. JadeWeserPort und Oldenburg wird nach den Grenzwerten der Lärmvorsorge mit Schallschutzmaßnahmen ausgestattet. Die betreffenden Planfeststellungsverfahren zu den ersten beiden Abschnitten sollen Mitte 2010 eingeleitet werden. Aus Gründen der Baulogistik wird es allerdings unumgänglich sein, dass die Lärmschutzwände erst nach Gründung der Elektrifizierungsmasten zum Schluss der Ausbaumaßnahme errichtet werden können.

Da durch den Ausbau des JadeWeserPorts mit einer erheblichen Zunahme des Schienenverkehrs gerechnet wird, wurde der Streckenabschnitt Oldenburg–Hude nachträglich ins Lärmsanierungsprogramm an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes im Jahr 2009 aufgenommen.

Zertifikat seit 2009
audit berufundfamilie

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Freiheit
Einheit
Demokratie

Die Lärmschutzmaßnahmen sollen 2012 in Delmenhorst beginnen und in den folgenden Jahren in Ganderkesee, Hude und Oldenburg fortgesetzt und voraussichtlich bis 2015 beendet werden.

Die Strecken von Oldenburg in Richtung Leer und Osnabrück sind in der Gesamtkonzeption der Lärmsanierung nicht enthalten, und somit sind auch keine Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes vorgesehen.

Eisenbahnklappbrücke Oldenburg

Zu dem erwogenen Vorhaben eines vorgezogenen Ersatzes der Eisenbahnklappbrücke Oldenburg haben sich die drei davon betroffenen Parteien, die DB Netz AG, die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und die Stadt Oldenburg, auf die Durchführung einer Machbarkeitsstudie verständigt. Die hierzu von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung beauftragte technische Vorplanung liegt seit dem vergangenen Jahr vor. Als nächster Schritt wird eine Nutzen-Kosten-Untersuchung nach der Methodik der Bundesverkehrswegeplanung durchgeführt. Hierfür hat die Stadt Oldenburg den Auftrag im März erteilt. Mit Ergebnissen ist voraussichtlich Ende des Jahres zu rechnen. Erst danach kann über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann

Zertifikat seit 2009
audit berufundfamilie